

# SÜDUNGARN

Organ für Verwaltung, Cultur und Volkswirtschaft.

Pränumerationspreise:  
Ganzjährig 8 fl. = 16 Kronen, Halbjährig 4 fl. = 8 Kronen.  
Vierteljährig 2 fl. = 4 Kronen.  
Einzelne Sonntags-Nummer 10 kr.  
„ Donnerstags- „ 6 kr.

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Sonntag und Donnerstag.

Inserate werden angenommen und billigt berechnet  
in der  
Buchdruckerei Karl Traunfeller.  
Manuscripte werden nicht retournirt.

## Der Eisenbahn-Scandal.

Lugos, 1. Feber.

Wenn das Sprichwort „Es kommt selten Etwas besseres nach“ nur ein einzigesmal Recht gehabt hat, so war dies betreff der Verstaatlichung der Linien der öst. ung. Staatseisenbahn der Fall.

Welche Hoffnungen hat man nicht an dieses letzte Werk des verstorbenen Handelsministers Baross geknüpft und wie bitter wurde leider das Land bisher enttäuscht.

Wohl hat der Verkehr in Folge Einführung des Zonentarifes riesig zugenommen, aber für die Geschäftswelt hat sich daraus nicht nur kein Nutzen, sondern ein geradezu unberechenbarer Schaden ergeben.

Zu Folge des ungeheuer gesteigerten Verkehrs hat sich ein überaus empfindlicher Mangel an Personal und Material der Eisenbahn ergeben.

Die Beamten sind überbürdet, können bei größter Anstrengung ihren Pflichten nicht nachkommen. Der Mangel an Material, an Waggons hat zu geradezu scandalösen Zuständen geführt.

Kein Geschäftsmann wagt es irgendwelche Lieferung auf Zeit zu übernehmen. Er kann noch so pünktlich sein, die aufgegebenen Waare bleibt Tage, ja Wochen

lang irgendwo liegen, weil man keine Waggons hat.

Das lächerlichste aber ist, daß einzelne Stationen mit Waggons überfüllt sind. So werden aus Temesvár die überflüssigen Waggons nach allen Windrichtungen spazieren geführt, weil der Bahnhof vollgepfropft und der Verkehr gehemmt ist. Ein Verfügungsrecht weiter hinaus steht aber dem Temesvárer Verkehrschef nicht zu, denn das gehört zur Szegediner Betriebsdirektion. Ganz dasselbe Verhältnis wie im Feldzuge 1866, da man die Schlachten in Böhmen von der Kanlei des Kriegsministers in Wien aus lenken wollte!

Diese verkehrte Wirtschaft kann nicht so fort dauern. Die Passagiere erfrieren fast in den Coupés und zittern vor Angst, einen Zusammenstoß zu erleben, denn seit letzter Zeit sind die Eisenbahnkatastrophen auf der Tagesordnung.

Alle Postsendungen langen mit Verspätung ein, und Frachten weiß kein Mensch überhaupt wann dieselben expedirt werden.

Die Temesvárer Handels- und Gewerkekammer hat bereits Schritte eingeleitet um beim Minister Abhilfe zu erwirken; wir wollen hoffen, daß dies der Fall sein wird, denn es ist die höchste Zeit, daß den herrschenden scandalösen Zuständen ein Ende bereitet wird.

des Landes zu lenken, doch wird dieser Verein sein Ziel auch nur dann erreichen können, wenn er einem je regeren Interesse des Publikums begegnet. Leider gibt es viele Leute, die dichtbevölkerte Badeorte in fremden Ländern aufsuchen und sich dort mit gesundem Körper verschiedener Wunderkuren unterziehen, für die in unmittelbarer Nähe ihres Heimatsortes befindlichen Schönheiten der Natur aber kein Auge haben, ja in den meisten Fällen von deren Existenz gar keine Kenntnis besitzen. Mit einem Worte, die Erschließung dieser Gegend für den Fremdenzug, namentlich aus den Städten der ungarischen Ebene, ist ein Ziel, dessen Erreichung sich jeder Mühe lohnt und wird die Tagespresse nur ein nützliches Werk vollbringen, wenn sie über diese Gegend je mehr Einzelheiten zur Kenntnis des Publikums bringt.

Wir glauben daher keine müßige Arbeit zu verrichten, indem wir vom erwähnten Gesichtspunkte ausgehend die für den fremden Besucher wissenschaftlichen Verhältnisse unserer Gegend in Folgendem der Aufmerksamkeit des Lesers empfehlen.

### 1. Klima.

Bei einer nördlichen Breite von 45°, ist die Lage dieser Gegend südlicher als z. B. die von Venedig und bei der geringen Seehöhe des angrenzenden Flachlandes von 80—125 Meter, gehört das hiesige Klima zu den günstigsten unseres Vaterlandes und steht

## Gegen die Lungenseuche beim Rindvieh.

Lugos, 1. Feber.

Im Laufe dieser Woche wird im Abgeordnetenhanse der Gesetzentwurf über die Unterdrückung der ansteckenden Lungenseuche beim Rindvieh zur Verathung gelangen. Dieser Gesetzentwurf enthält bekanntlich auch die Bestimmung, daß die Eigenthümer von Rindvieh zu jenem Fond, aus welchem die Entschädigung für die gekuldeten Thiere gezahlt werden soll, verpflichtet sein sollen, für jedes Stück Rindvieh zehn und, wo ein großer Rindviehstand sich im Besitze Einzelner befindet, zwanzig Kreuzer einzuzahlen. Mit Hilfe dieser Beiträge soll die eine Hälfte der zu leistenden Entschädigungen bestritten werden, die andere Hälfte zahlt der Staat. Da jedoch diese Beitragsleistung nur hinsichtlich jener Comitats projektirt ist, in welchem die Lungenseuche herrscht, wird sich über diesen Punkt im Abgeordnetenhanse dem Vernehmen nach eine lange Debatte entspinnen.

Die Abgeordneten der hiebei am meisten interessirten nordungarischen und westungarischen Comitats stellen sich nämlich dem „P. D.“ zufolge auf den Standpunkt, daß bei der Ausrottung der Lungenseuche das ganze Land interessirt sei, daß somit die ganze Entschädigung ausschließlich aus der Staatskasse geleistet werden solle. Sämmtliche parlamentarischen Parteien

in seinen durchschnittlichen Wärmeverhältnissen, denjenigen der norditalienischen Hochebenen gleich. Deswegen ist der Sommer und die Vegetationszeit sehr lange, der Winter oft kurz und milde und gedeihen daher alle wärmebedürftigeren Culturgewächse. Die härteren Gartengewächse lassen sich im Freien überwintern.

Die Wälder der niederen Abhänge bestehen aus Eichen und Buchen, mit eingesprengten Linden, Kirsch-, Mahaleb-, Nuß-, türkischen Haselnuß-Bäumen, Blumeneschen, wilden Wein etc. Dies ändert sich im Gebirge mit der aufsteigenden Seehöhe. Zwar bleiben die Berge theilweise noch in der Buchenregion, doch erheben sich viele unter ihnen so hoch, daß auf ihnen auch die Fichte seit jeher vorkommt.

Im Gebirge und in der Nähe desselben ist die Dürre und ihr verderblicher Einfluß äußerst selten. So betrug der Niederschlag selbst in dem dürftigen Jahre 1863 in Dravicza 41 Cm. und durchschnittlich beträgt derselbe 60 Cm. Daher haben unsere Anhöhen einen ziemlich üppigen Graswuchs. Dieser aus den herrlichsten Waldblumen bestehende Graswuchs verleiht der Vegetation einen äußerst anmuthigen, von dem Dufte der wildesten Kräuter saturirten Charakter.

Die Mitteltemperatur der Sommermonate ist eine für den Sommerfrischler äußerst günstige und beträgt durchschnittlich im Mai 17—18, im Juni 20, im Juli und August 22 Grad Celsius. (Fortsetzung folgt.)

## FEUILLETON.

### Die Umgebung von Oravicza-bánya.

(Orig. Feuilleton des „Südungarn“.)

Dravicza, 27. Jänner.

Wenige Städte des europäischen Festlandes erfreuen sich einer so schönen, mit den mannigfaltigsten Herrlichkeiten der Natur ausgestatteten Umgebung, wie das in der südlichen Hälfte ungeres Comitats gelegene Bergstädtchen Dravicza-bánya. Diese herrliche Umgebung, bei so günstigen wirtschaftlichen Verhältnissen der Bevölkerung, wie sie in Montanorten nur selten vorkommt, wäre, dem Fremdenbesuche eröffnet und der bisherigen Vernachlässigung entzogen, ein wahrer Segen dieser Gegend und von großer cultureller Bedeutung, da in Folge verschiedener Verhältnisse diese Gegend wie ein abgeschnittenes Glied des großen Körpers der mächtig emporstrebenden nationalen Culturentwicklung des ungarischen Staates nur langsam nachkommt und dem Cohäsionsprozeße der nationalen Cultureinheit bisher nur mit thönernen Füßen nachfolgt. Der südungarische Karpathenverein hat wohl die Aufgabe diese Gegend dem Fremdenbesuche zugänglicher zu machen, die Aufmerksamkeit der ungarischen öffentlichen Meinung auf diesen Theil

haben diesen Punkt als eine offene Frage bezeichnet und in Folge dessen sind umsomehr Neben zu erwarten.

## Ausland.

### Revolution in Hawaii.

Im Königreich Hawaii, welches die Gruppe der Sandwich-Inseln in der nördlichen Hälfte des stillen Ozeans (Polynesien) umfaßt, ist eine regelrechte Revolution ausgebrochen. Die Eingeborenen haben die seit zwei Jahren regierende Königin Liliuokalani, eine Schwester weiland David Kalakaua's, gestürzt und eine provisorische Regierung eingesetzt. Angeblich wünschen sie auch den Anschluß an die Vereinigten Staaten von Nordamerika, der von der Union übrigens schon längst angestrebt wird. — Das Königreich Hawaii hat eine Ausdehnung von 16.946 Quadratkilometern und eine Bevölkerung von 89.900 Seelen. Die letztere setzt sich aus etwa 35.000 Polynesiern (Eingeborenen), 15.300 Chinesen, 21.100 Weißen, 6200 Mischlingen und 12.100 Japanesen zusammen. Seit 1864 ist Hawaii ein konstitutionelles Königreich. Der letzte König war der auch in Europa bekannte David Kalakaua I., eine Operettenfigur, wie sie im Buche steht. Unter seiner Regierung brachen wiederholt Wirren aus, 1887 sogar eine kleine Revolution, welche eine Einschränkung der königlichen Rechte zur Folge hatte. Kalakaua starb 20. Jänner 1891; ihm folgte im Sinne der Verfassung, da er kinderlos war, seine 1838 geborene Schwester Liliuokalani. — Der amerikanische Einfluß in Hawaii ist ein so großer, daß die völlige Absorption dieses Landes durch die Union längst nur eine Frage der Zeit ist.

## Tagesneuigkeiten.

### Tageskalender.

4. Februar:  
Tanzunterhaltung des israel. wohlthät. Frauenvereines im Casino-Saale.
11. Februar:  
Tanzunterhaltung der Kürschnermeister im Hotel „Concordia“.
13. Februar:  
Zurabend des Lugofer Gesangs- und Musikvereines im Saale des Hotels „König von Ungarn“.

**Diner beim gr.-kath. Bischof.** Bei Sr. bischöflichen Gnaden dem gr.-katholischen Bischof Dr. Victor Mihályi findet Sonntag ein Diner statt, zu welchem außer zahlreichen Würdenträger auch das hiesige Officierscorps geladen wurde.

**Frauenvereinball.** Der Frauenvereinball, welcher, am Samstag Abends in den Casino-Localitäten abgehalten wurde, hat die an ihn gestellten Erwartungen erfüllt. Er gestaltete sich zu einer Unterhaltung, in welcher die besten Gesellschaftskreise vertreten waren. Schade, daß der Saal so überfüllt war und daher dem Tanzvergnügen nur mit Mühe und Noth gehuldigt werden konnte, was umso bedauerlicher ist, da ein Kranz der reizendsten Damen und Mädchen erschienen war.

**Silberne Hochzeit.** Am 29. Jänner feierte Herr Nikolaus Munteanu mit seiner Gattin das 25-jährige Jubiläum ihres Hochzeitstages. Aus diesem Anlasse fand im Hause des Jubelpaares ein Diner statt, bei welcher Gelegenheit dem glücklichen Ehepaare allseitig die herzlichsten Glückwünsche dargebracht wurden. Möge der Allmächtige es fügen, daß sie auch die fünfzigste Jahreswende ihres Hochzeitsfestes gesund und fröhlich erleben.

**Einrückung der Honvéd-Rekruten.** Die Einrückung der Honvédrekruten in Lugos, Drsova und Arad, findet am 1. März statt.

**Generalversammlung des Gewerbe-Liederfranzes.** Sonntag den 29. Jänner Nachmittags

fand die diesjährige Generalversammlung des Gewerbe-Liederfranzes statt, zu welcher sich Sängern und Sänger zahlreich eingefunden hatten. Die Generalversammlung wurde durch den Präses Herrn Franz Brenner mit einer Begrüßungsansprache eröffnet, nach welcher derselbe die Beschlußfähigkeit der Versammlung constatirte, die Wahl eines Präses ad hoc und, wegen der vorzunehmenden Wahlen, zweier Scrutiniens-Commissionen beantragte. Unter stürmischen „Eisen“-Rufen wurde sofort der verdienstvolle Präses des Vereines Herr Franz Brenner zum Präses ausgerufen. Das Resultat der Wahl ist folgendes: Präses: Herr Franz Brenner, Vicepräses: Herr Karl Weineck, Secretär: Herr Joh. Palicska, Cassier: Herr Martin Thern und Archivar: Herr Anton Wallisch. In den Ausschluß wurden gewählt die Herren: St. Beresán, K. Kreiter, Israel Deutsch, Joh. Grinseich, Fr. Keppich, K. Traunfellner, Leopold Großmann, Paul Obersteiner, Ludwig Schreiber, Wilhelm Frion sen., Friedrich Stockmayer und Ludwig Nepovim. Nach der Wahl drückte Herr Präses Franz Brenner den Dank für das dem Präsidium abermals bewiesene Vertrauen aus und ermunterte die Mitglieder zum treuen Ausschalten unter der Fahne des Gewerbe-Liederfranzes, worauf in einer Entgegnung dem Präsidium und Ausschluß der Dank und die Anerkennung der Mitglieder für das bisherige Wirken ausgedrückt wurde. Nachdem die Tagesordnung erschöpft war, schloß der Vorsitzende die Sitzung. Bemerkenswerth ist noch, daß der Verein gegenwärtig 49 ausübende Mitglieder (Damen und Herren), 126 unterstützende und 3 Ehrenmitglieder zählt. — Dem wiedergewählten Präses wurde seitens der wirkenden Mitglieder Abends eine Serenade bereitet.

**Nachstellung.** Am 5. Feber findet in Temesvar und Karansebes die Nachstellung statt, worauf hiemit aufmerksam gemacht wird.

**Hotel „König von Ungarn“.** Herr Karl Felix, welcher das Hotel „König von Ungarn“ Mitte Jänner von dem gewesenen Pächter Hrn. Tücherer übernommen hat, ließ dasselbe so weit als möglich in Stand setzen, theilweise neu möbliren, um seinen Gästen auch bis zum Umbau des Hotels eine anständige Unterkunft bieten zu können. Da Herr Karl Felix auch für gute Speisen und Getränke vorgesorgt hat, erfreut sich auch die Restauration eines stets steigenden Besuches.

**Ueberprüfung.** Am 9. Februar wird die gemischte Ueberprüfung in Temesvar, Josefstadt Hotel „Gold. Löw“, abgehalten.

**Eintritt in die Bezirkskassen.** Laut Verordnung des Finanzministers unter Zahl 77.366 ex 1892 können diejenigen Mitglieder der Fabriks-, Unternehmungs- oder Gewerbe-Corporations- und der durch Privat-Verbindung zu stande gekommenen Hilfskassen, welche um die Genehmigung ihrer Statuten im Sinne der §§ 88 und 89 des G. A. XIV vom Jahre 1891 rechtzeitig eingekommen sind — nur dann zum Eintritte in die Bezirkskassa verhalten werden, wenn die Genehmigung der Statuten gänzlich abgewiesen wurde.

**Musikkapelle unserer Feuerwehr.** Wie wir erfahren ist es dem Commando der Lugofer freiw. Feuerwehr gelungen, eine Feuerwehrmusikkapelle aus Knaben zusammen zu stellen. Herr Josef Mag, welcher früher als Flügelhornist, bei der gewesenen Feuerwehrmusikkapelle wirkte, hat es durch seinen Fleiß dahingebacht, daß diese aus 18 Knaben bestehende Musikkapelle in einem kurzen Zeitraum von 4 Monaten im Stande war, sich vor einer Prüfungs-Commission der Lugofer freiw. Feuerwehr, bestehend aus Sr. Wohlgeboren dem Herrn Bürgermeister als Präses, dem Herrn Ober- und Vice-Comman-

danten so wie sämtlichen Chargen zu unterziehen. Die Musikstücke, welche vorgetragen wurden, fielen nicht allein zur vollsten Zufriedenheit aus, sondern bekräftigten auch mit voller Ueberzeugung, daß durch dauernden Fleiß diese junge Musikkapelle es in kürzester Zeit dahinbringen wird, eine Zierde unseres Feuerwehr-corps zu werden, — so wie auch zur Erheiterung des geehrten Publikums viel beitragen wird. Wir können diese neue Errichtung vom Herzen gratuliren, umsomehr indem in Lugos noch nie eine Knaben-Musikkapelle existirte — und hoffen, daß das geehrte Publikum die junge Feuerwehrmusikkapelle ihre schon so oft bewährte Sympathie nicht versagen wird nach Kräften zu unterstützen. So wie wir erfahren haben rüstet sich diese junge Musikkapelle in kürzester Zeit ein Concert zu arrangiren — und hoffen daß das p. t. Publikum recht zahlreich zu solchen erscheinen wird.

**Von den Notär-Prüfungs-Commissionen.** Laut Verordnung des Ministers des Innern Zahl 19.982 ex 1892 kann der Waisenamtspräses als Mitglied der Notariats-Prüfung selbst im Falle seiner provisorischen Verhinderung sich nicht durch einen Waisenamtsbeisitzer substituiren lassen, da die Mitgliedschaft der Prüfungs-Commission an die Person gebunden ist. Notärs-Prüfungen können mit Einwilligung der Commissions-Mitglieder auch außerhalb der Congregationszeit abgehalten werden.

**Gemeindevorstand und Wirth.** Laut Verordnung des Ministers des Innern unter Zahl 23.712 ex 1892 dürfen sich Gemeindevorstände mit dem Wirthsgeschäfte nicht befassen.

## Aus Südingarn.

**Frau Marie v. Pethö †.** Herr Post- und Telegraphendirektor königl. Rath Johann v. Pethö wurde von einem schweren Schicksalsschlage ereilt. Wie nämlich aus Temesvar berichtet wird, ist seine Gattin Frau Marie v. Pethö geb. Baronin Wimmer, nach langen und schweren Leiden in den Armen ihres Gatten verschieden. Die leider so früh Verstorbene war das Muster einer zärtlichen Gattin und Mutter und erfreute sich in allen Kreisen der ungetheiltesten Hochachtung. Möge ihr die Erde leicht sein!

**Eine glänzende Trauung.** Aus Dravicza wird uns berichtet: Am 24. v. M. Vormittags 11 Uhr fand in der röm.-kath. Pfarrkirche zu Dravicza die Trauung des lebenswürdigen Fräuleins Emma Heny, Tochter des Draviczaer Oberverwalters Herrn Joh. Heny, mit Herrn Dr. Julius Kottner, Regimentsarzt aus Weiskirchen, statt. Als Beistände fungirten Herr Gerichtspräsident Anton Herglog, der in ungarischer Gala erschienen war, und Regimentsarzt Dr. Ludwig Méses. Als Brautführer Herr Lieutenant Karl Churavy und als Kranzjungfrau Frl. Cornelia Manginca. Der stattliche Hochzeitszug, der außer den Genannten und den Eltern der Braut aus Frau Anton Herglog, Frau Dr. Ludwig Méses, Herr und Frau Johann Bibel jun., Herr und Frau Eugen Gerubel, Herr und Frau Ernest Motšidlovšky, Herr und Frau Josef Hedbavny, Herr und Frau Alois Kottny, Herr und Frau Dr. Paul Fij u. u. A. bestand, fuhr in einer langen Reihe von Equipagen zur Pfarrkirche, in welcher trotz der großen Kälte ein großes distinguirtes Publikum sich versammelt hatte, das es sich nicht nehmen ließ dem Freudentage der hochbeliebten Familie Heny beizuwohnen. Nach Beendigung der Trauungszeremonie hielt Pfarrer-Dechant Hochw. Franz Krueß eine längere Ansprache an das Brautpaar, indem er in edlen Worten die Bedeutung der christlichen Eheschließung würdigte, worauf der Hochzeitszug zum Hause der Braut- eltern zurückfuhr.

**Dilettanten-Vorstellung in Orsova.** Der Orsovaer röm.-kath. Frauenverein veranstaltete am 1. Februar im Hotel „Gold. Hirsch“ eine Dilettanten-Vorstellung, gelegentlich welcher Karl Murai's Lustspiel „Virágfakadás“ und Trennan's „Liebestraum“ zur Aufführung gelangte. Die Hauptrollen befanden sich in den Händen der Damen Horváth, Balkányi, Laforé und Heßl, sowie der Herren Molnár, Heßl, Smichaus und Hoffmann. Das Reinerträgniß wird zur Bekleidung und Speisung armer Schulkinder verwendet.

**Verkauf des Bades Buzias.** Die Nachricht über den Verkauf des Bades Buzias wird nun auch von Budapest aus bestätigt. Der Badeort mit allen Einrichtungen wurde an den gewesenen Gummiwaren-Fabrikanten Ernst Schottola verkauft und zwar für 196.000 fl., während der Schätzungspreis 250.000 fl. betragen hat. Die Controls-Commission für die Verwaltung der Religionsfonds hat diese Verfügung des Unterrichtsministers in ihrer Sitzung am 21. v. M. bestätigt. Dieser Verkauf hat den Ausbau der Temesvar-Buziaser Bahn wieder in Frage gestellt, denn es entfällt ein bedeutender Betrag, welchen die Fundationalherrschaft an Stammactien gezeichnet hatte.

**Zur Frage der Gemeindefutweiden.** Die Unwirthschaft, die im Torontaler Comitatus getrieben wurde, hat sich bitter gerächt. Es gibt Gemeinden, in denen jeder Fuß breite Erde aufgeackert ist und die kleineren Landwirthe haben keine Weide für ihr Vieh. Der Obergespan würde dem Uebelstande gerne abhelfen und hat sich vorerst an die Torontaler Landwirthschaftliche Gesellschaft mit der Frage gewendet, ob es nicht angezeigt wäre, daß sich die Gemeinden im Wege des Ankaufs wieder in den Besitz von Futweiden setzen. Die Gesellschaft würde die Idee billigen, doch stellten sich der Ausführung große Hindernisse entgegen, nachdem die Gemeinden, die einmal die Futweide aufgetheilt haben, nicht dazu verhalten werden können, noch einmal für Futweide Sorgen zu tragen.

**Ein Consortium von Banknotenfälschern.** Der Neufager Polizei ist es gelungen, einem weitverzweigten Consortium von Banknotenfälschern auf die Spur zu kommen. Der Peterwardeiner Wirth Stefan Komics, welcher in unerklärlich kurzer Zeit große Reichthümer erwarb, stand nämlich schon längst im Verdachte, falsches Geld in Umlauf zu setzen. Vor einigen Tagen wurde Komics zur Nachtzeit von der Polizei gerade in dem Augenblicke überrascht, als er falsche Banknoten fabrizirte. Zu Tode erschrocken legte er ein reuiges Geständniß ab. Sein Hauptkomplice war der Neufager Wirth Kosa Petrovits, welcher noch in derselben Nacht bei seiner Geliebten ausfindig gemacht wurde. Ueber die Anzeige des Letzteren wurde sodann beim Hausbesitzer Paul Mijer, der sich großen Ansehens erfreute, eine Hausdurchsuchung vorgenommen, welche die Maschine, einen gewöhnlichen Autographen, mehrere Matrizen und verschiedene Fälschkate von Tausender-, Hunderter-, Fünfhundert- und Zehner-Noten zutage förderte. Auf Grund des Geständnisses Mijer's, welcher sammt seiner Familie in Haft genommen wurde, wurde auch der Zusteller des Neufager Gerichtshofes Stefan Kovács detenirt. Auch in Futtaf, Glozján, Csób und anderen umliegenden Ortschaften wurden Verhaftungen vorgenommen.

## Kunst und Literatur.

Eine neue Ausgabe von Verhőczy's Tripartitum. Verhőczy's Tripartitum, diese Hauptquelle des ungarischen Gewohnheitsrechtes, welche Jahrhunderte hindurch ein Leitstern unserer zivilrechtlichen Praxis war und heute noch als eines der monumentalsten Werke des Jurisprudenz uneres Vaterlandes betrachtet werden kann, wird demnächst in neuer Ausgabe erscheinen. Die Aca-

demie der Wissenschaften hat nämlich die Herausgabe einer dem jetzigen Stande der ungarischen Sprache entsprechenden Uebersetzung des berühmten Werkes beschlossen. Mit der Uebersetzung wurde Kelsman Csiky, der hervorragende Publicist und ord. Professor des Verwaltungsrechtes am Josef-Bohotechnicum, Privatdocent des ung. Privatrechtes an der Budapester Universität betraut. Zur Controlle der Uebersetzung und der Herausgabe derselben wurde ein aus den Mitgliedern der Academie Emerich Hajnik, Julius Panler, Emil P. Thewrewk, Karl Vajtai und dem Generalsecretär bestehendes Comité entsendet. Professor Csiky erhielt die Weisung außer der Treue und Klarheit des Textes, wo möglich den im Original-Werke durchdringenden Grundton der alten Zeit zu wahren, außerdem die neue Ausgabe mit literaturgeschichtlichen Notizen über sämmtliche früheren Ausgaben und Uebersetzungen der Tripartitum und mit einem den Entwicklungsgang der jurid. technischen Terminologie des Werkes darstellenden Fachlexicon zu versehen.

Das Werk verspricht daher nicht nur für den Juristen, sondern auch für jeden Freund der vaterländischen Geschichte und Literatur sehr interessant und auch vom sprachwissenschaftlichen Standpunkte außerordentlich werthvoll zu werden.

## Volkswirthschaft.

**Vom Temesvarer gewerblichen Spar- und Creditverein.** Der Temesvarer gewerbliche Spar- und Creditverein weist in seiner letzten Schlußrechnung abermals eine Reihe von Ziffern aus, welche der umsichtigen und tüchtigen Leitung dieses, die Interessen des Gewerbestandes wirklich fördernden Institutes, das schönste Zeugniß ausstellt. Der Verkehr des genannten Institutes betrug im abgelaufenen Jahre 159.253 fl. und ergab einen Reingewinn von 4100 fl. Herr Direktor Josef Adler der in seiner bescheidenen Weise nicht viel Aufsehens macht, dafür aber umso ernster und fleißiger bestrebt ist, die Interessen des gewerblichen Spar- und Creditvereines zu wahren, gebührt für den erzielten schönen Erfolg gewiß die allgemeinste Anerkennung.

**Erste Karansebeser Sparkasse.** Die erste Karansebeser Sparkasse hält am Sonntag den 12. Feber Vormittags 9 Uhr im eigenen Hause ihre sechzehnte ordentliche Generalversammlung ab. Das Bilanz-Couto vom 31. December 1892 weist einen Gesamtverkehr von 447.746 fl. aus, der einen Reingewinn von 10.761 fl. ergab. Ueber die Generalversammlung dieses hervorragenden Karansebeser Geldinstitutes werden wir ausführlicher berichten.

**I. Temesvarer Spiritus-Raffinerie.** Die I. Temesvarer Spiritus-Raffinerie hat laut Bilanz des letzten Jahres einen Verlust von gegen 44.000 fl. zu verzeichnen.

Eigenthümer und verantwortlicher Redacteur:  
Cornel Guidovszky.

## INSERATE.

438. szám / kig. 1893.

### Ärlejtési hirdetmény.

Lugos r. t. v. tulajdonát képező a „Magyar Királyhoz“ címzett vendéglői helyiségeknek kijavítása, átalakítása és új építkezések eszközzése tárgyában az árlejtés a városi tanács által 1893. évi február hó 13. napjának d. e. II órákor a városháza termében fog megtartatni a következő feltételek alatt.

#### Ärlejtési feltételek.

1. Az árlejtés zárt írásbeli ajánlat útján eszközöltetik; az ajánlatok a fent kitüntetett napon legfeljebb d. e. 11 óráig alólírott polgármester kezeihez juttatandók személyesen vagy megbízott által, esetleg posta útján. Később beérkező ajánlatok figyelembe nem vétetnek.

2. A „Magyar Király“ vendéglőépület tatarozása, átalakítása és az új építkezések a v. képviselőtestület által 1892. szeptember hó 21-én 166. ügy/173. kpt. sz. a. hozott határozatával letárgyalás elfogadott költségvetés alapján eszközölendők.

3. Az összes munkálatok előirányzott költségei 46.000 forint szóval negyvenhatezer forintot tesznek ki.

4. A szobafestői és terem mázolásai munkálatokra külön adandó be ajánlat és pedig a / a. csatolt feltételek szem előtt tartásával egységárakban kifejezve az esetleges ajánlati összeget.

5. A nagyterem butorzata iránti ajánlat, tekintettel az iratoknál lévő szövet- és rajzmintára, szerkesztendő.

6. Minden vállalkozó tartozik 50 kros bélyeggel ellátott ajánlatában világosan számokkal és betűkkel azon összeget s illetve százalékot kitüntetni, a melyért a munkát elvállalni kívánja s ezen összegnek 5%-át ovadékképes papirokban vagy készpénzben az ajánlathoz csatolni.

Az ajánlat egyetemlegesen valamennyi munkára, kivéve a szoba-festő és kárpitos munkákat, melyekre az ajánlatok külön-külön adandók be, szerkesztendő.

Kitüntető továbbá, hogy árverelő az árlejtési feltételeket, terveket s költségvetéseket ismeri, azokat elfogadja, illetőleg magára nézve kötelezőknek elősmeri.

Az építkezésre vonatkozó tervek s költségvetések a városi polgármester irodájában betekintheők, valamint netalán szükségelt felvilágosítások is ott nyerhetők a hivatalos órák alatt.

Lugoson, 1893. évi január hó 27-én.

Marsovszky s. k.,  
polgármester.

291. szám / kig. 1893.

### Ärverési hirdetmény.

Lugos rendezett tanácsú város tulajdonát képező a rom.-lugosi 2394. sz. tjkv-ben felvett 1233. ösz. sz. a. ház s melléképületeinek átalakítása s az új vágóhídi épület építési valamint parterőrdítek emelése tárgyában az árlejtés a városi képviselőtestület 1892. évi decz. hó 22. 214. kgy./205. kpt. sz. a. hozott jogerős határozata értelmében a városi tanács által 1893. évi február hó 13. napjának d. e. II órákor a városháza termében fog megtartatni a következő feltételek alatt.

#### Ärlejtési feltételek.

1. Az árlejtés zárt írásbeli ajánlatok útján eszközöltetik, melyek a fenti kitüntetett napon legfeljebb d. e. 11 óráig alólírott polgármester kezeihez juttatandók, személyesen vagy megbízott által, esetleg posta útján. Később beérkező ajánlatok figyelembe nem vétetnek.

2. Az építkezések és átalakítások a városi képviselőtestület által letárgyalás és elfogadott a magy. kir. államépítészeti hivatal által felülvizsgált s helyesbített s a vármegyei törvényhatóság által jóváhagyott tervek s költségvetés alapján eszközölendők.

3. Az összes munka költségei a felülvizsgált költségvetések szerint 20180 fnt 60 krt tesznek ki.

4. Minden vállalkozó tartozik 50 kros bélyeggel ellátott ajánlatában világosan számokkal és betűkkel azon összeget kitüntetni, a melyért a munkát elvállalni kívánja s ezen összegnek 10%-át ovadékképes papirokban, vagy készpénzben az ajánlathoz csatolni. Az árlejtés csakis az összes munkálatokra egyetemlegesen iratik ki.

Kitüntető továbbá, hogy vállalkozó az árlejtési feltételeket, terveket és költségvetést ismeri s azokat elfogadja, illetőleg magára nézve kötelezőknek elősmeri.

Az építkezésre vonatkozó tervek s költségvetés valamint az árverési egyéb feltételek a hivatalos órák alatt a polgármesteri hivatalban betekintheők, a hol egyszersmind a netalán szükségelt felvilágosítások is megszerezhetők.

Lugoson, 1893. évi január hó 26-án.

Marsovszky s. k.,  
polgármester.

## Geschäfts-Uebernahme.

Gefertigter erlaubt sich dem p. t. Publikum die höfliche Anzeige zu erstatten, dass er das

## Hotel „König v. Ungarn“

am 15. Jänner übernommen hat, und bestrebt sein wird allen Anforderungen der p. t. Gäste zu entsprechen.

Achtungsvoll

**KARL FELIX,**  
Hotelier, Lugos.

Das echte  
**Vord-Gripe**  
sicherstes Vertilgungs-Mittel  
für  
Ratten, Mäuse, Maulwürfe,  
ohne jegliche Gefahr für  
Hausthiere.  
**1 Paket 50 Kr.**  
Zu haben in Lugos bei:  
Bocht & Schwary, Orfner J. J. J. J.  
und Frau, Schwary, Söhne.

## WILHELM MÜHLE

Samen- und Blumenhandlung

TEMESVÁR

liefert die besten und sichersten

landwirtschaftlichen, Gemüse- und Blumen-

SAMEN,

sowie die schönsten Bouquet's, Pflanzen etc.

12-7

Kataloge auf Anfrage gratis und franco. — Für Samenhändler En gros-Verzeichniss separat.

Prämiirt:

Budapest. — Temesvár. — Gr.-Beeskerek. — Arad.

**ALOIS PIFFL**

Bau- und Ornament-Spengler  
TEMESVÁR.

Liefert: Metall-Aufschrift-Tafeln, gegossene und gepresste Ornamente-Firmen-Tafeln  
in allen Grössen.

Ausserdem alle in das Spenglerfach einschlagenden Arbeiten, als: Dach- und Thurmdecke, Zink- und  
Gitter-Gallerien, Vasen, Springbrunnen, Grabdenkmäler,

Grablampen u. Kreuze in grösster Auswahl,

ganze Badeeinrichtungen, heizbare

Badestühle und englische Closet's.

Grosses Lager aller Spenglerwaaren.

— Preiscourante gratis und franco. —

12-2

Buchdruckerei Karl Traunfeller in Lugos.